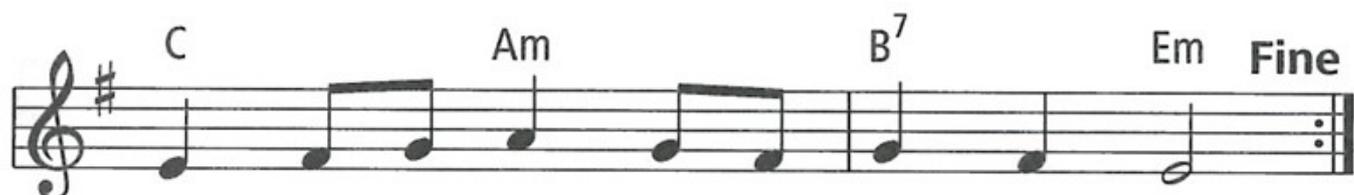


Refrain



Komm, Heil - ger Geist, mit dei - ner Kraft,



die uns ver - bin - det und Le - ben schafft.



1. Wie das Feu - er sich ver - brei - tet und die Dun - kel -
2. Wie der Sturm so un - auf - halt - sam dring in un - ser_
3. Schen - ke uns von dei - ner Lie - be, die ver - traut und



1. heit er - hellt, so soll uns dein Geist er - grei - fen,
2. Le - ben ein. Nur wenn wir uns nicht ver - schlie - ßen,
3. die ver - gibt. Al - le spre - chen ei - ne Spra - che,



1. um - ge - stal - ten__ uns - re Welt.
2. kön - nen wir dei - ne Kir - che sein.
3. wenn ein Mensch den__ an - dern liebt.

Psalm 96

Singet dem Herrn ein neues Lied;
singet dem Herrn, alle Welt!

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen,
verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Erzählet unter den Heiden von seiner Herrlichkeit,
unter allen Völkern von seinen Wundern!

Betet an den Herrn in heiligem Schmuck;
es fürchte ihn alle Welt!

Sagt unter den Heiden: Der Herr ist König.
Er hat den Erdkreis gegründet, dass er nicht wankt.
Er richtet die Völker recht.

Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich,
das Meer brause und was darinnen ist;
das Feld sei fröhlich und alles, was darauf ist;
es sollen jauchzen alle Bäume im Walde

vor dem Herrn; denn er kommt,
denn er kommt, zu richten das Erdreich.

Er wird den Erdkreis richten mit Gerechtigkeit
und die Völker mit seiner Wahrheit.

Amen.

Glaubensbekenntnis (nach Kurt Marti)

Ich glaube an Gott, der Liebe ist,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Ich glaube an Jesus,
sein menschengewordenes Wort, den Messias
der Bedrängten und Unterdrückten,
der das Reich Gottes verkündet hat
und gekreuzigt wurde,
ausgeliefert wie wir der Macht des Todes,
aber am dritten Tage auferstanden,
um weiterzuwirken für unsere Befreiung,
bis dass Gott alles in allem sein wird.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
der uns zu Mitstreitern des Auferstandenen
macht, zu Brüdern und Schwestern derer,
die für Gerechtigkeit kämpfen und leiden.
Ich glaube an die Gemeinschaft der weltwei-
ten Kirche, an die Vergebung der Sünden,
an den Frieden auf Erden, für den zu arbeiten
Sinn hat,
und an eine Erfüllung des Lebens
über unser Leben hinaus. Amen.

Lied „Großer Gott, wir loben dich“



1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich,
Vor dir neigt die Er - de sich



Herr, wir prei - sen dei - ne Stär - ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer - ke.



Wie du warst vor al - ler Zeit, so bleibst



du in E - wig - keit.

5. Dich, Gott Vater auf dem Thron, loben Große, loben Kleine. Deinem eingebornen Sohn singt die heilige Gemeinde, und sie ehrt den Heiligen Geist, der uns seinen Trost erweist.

6. Du, des Vaters ewger Sohn, hast die Menschheit angenommen, bist vom hohen Himmelsthron zu uns auf die Welt gekommen, hast uns Gottes Gnad gebracht, von der Sünd uns frei gemacht.

11. Herr, erbarm, erbarme dich. Lass uns deine Güte schauen; deine Treue zeige sich, wie wir fest auf dich vertrauen. Auf dich hoffen wir allein: lass uns nicht verloren sein.

Refrain D A

Wir wol-len auf-stehn, auf - ei - nan - der zu - gehn,

Bm F#m A

von-ei-nan-der ler-nen mit-ei-nan-der um - zu - gehn.

D A

Auf-stehn, auf - ei - nan - der zu - gehn und uns nicht ent -

Bm F#m Fine A A⁴ 3

fer-nen, wenn wir et-was nicht ver-stehn.

G A G A Bm F#m

1. Viel zu lan - ge_ rum-ge-le - gen, viel zu viel schon

A^{sus4} A G A Bm F#m

la-men-tiert. Es wird Zeit, sich zu be-we - gen,

G G A D.C.

höchs - te Zeit, dass was pas - siert.

2. Jeder hat was einzubringen, / diese Vielfalt wunderbar. / Neue Lieder wolln wir singen, / neue Texte laut und klar.

3. Diese Welt ist uns gegeben, / wir sind alle Gäste hier. / Wenn wir nicht zusammenleben, / kann die Menschheit nur verlieren.

4. Dass aus Fremden Nachbarn werden, / das geschieht nicht vor allein. / Dass aus Nachbarn Freunde werden, / dafür setzen wir uns ein.